

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bedanke mich für die Gelegenheit, zu Ihnen zu sprechen.

Mein Sohn Amad ist in der JVA Kleve im September 2018 durch einen Brand in seiner Gefängniszelle gestorben. Mein Sohn war dort inhaftiert. Er befand sich in staatlicher Obhut und er ist in dieser staatlichen Obhut zu Tode gekommen.

Nicht nur das: Amad wurde zuvor zu Unrecht inhaftiert. Gegen ihn bestand kein Haftbefehl. Amad wäre nicht gestorben, wenn er nicht ins Gefängnis gebracht worden wäre.

Alles, was ich wissen möchte, ist: Warum?

Auf diese Frage habe ich bislang keine Antwort erhalten - weder von der Staatsanwaltschaft noch aus der Politik.

Ich weiß, dass die Ermittlungsakten ganze Regale füllen, es Untersuchungsberichte gibt und Zeugen vernommen wurden. Aber in Wirklichkeit wird das Geschehen, das zum Tod von Amad geführt hat, von Vielen nicht ernst genommen.

Denn am Ende soll alles immer eine Verkettung unglücklicher Umstände gewesen sein - von Zufällen und von nicht aufklärbaren Versehen.

- Kein einziger Polizeibeamter, der mit der Inhaftierung befasst war, soll strafrechtlich verantwortlich sein, alle Verfahren wurden eingestellt.
- Kein einziger Beschäftigter bei der JVA soll strafrechtlich verantwortlich sein, alle Verfahren wurden eingestellt.
- Wegen Datenveränderungen und Datenlöschungen durch Mitarbeiter von Polizeibehörden wurde durch die StA noch nicht einmal ein Ermittlungsverfahren eröffnet.

Das verstehe ich nicht.

Ich verstehe nicht, weshalb die Staatsanwaltschaft kein Interesse daran hat, die rechtswidrige Inhaftierung und den Tod von Amad aufzuklären und die Verantwortlichen zur Verantwortung zu ziehen.

Ich verstehe nicht,
dass die Staatsanwaltschaft Kleve den Polizeibeamten, die Amad ins Gefängnis brachten, nur Fahrlässigkeit vorwirft. Fahrlässigkeit ist nicht strafbar. Nur eine vorsätzliche Freiheitsberaubung ist strafbar.

Meine Anwälte haben mir gesagt, dass man auch mit Vorsatz handelt, wenn man es für möglich hält, den Falschen ins Gefängnis zu bringen und es trotzdem macht. Im Haftbefehl stand nicht Amad. Also mussten es die Polizisten für möglich halten, dass mein Sohn der Falsche war.

Warum hat angeblich nicht ein einziger Beamter die Fotos verglichen? Ist das nicht gerade auch ein Hinweis auf vorsätzliches Handeln?

Ich verstehe nicht, weshalb die Staatsanwaltschaft diese Polizeibeamten schützen möchte.

Ich verstehe nicht,
dass Staatsanwaltschaft und Politik, sich weigern, klaren Hinweisen auf ein absichtliches Verändern und Löschen von Daten in den Polizeidatenbanken nachzugehen. Ist das nicht wichtig für die Aufklärung der Inhaftierung von Amad?

Es gibt so *viele* Ungereimtheiten, die man kaum aufzählen kann und die von einigen immer wieder als Hirngespinnste abgetan werden. Aber *eine* Sache möchte ich hier nennen:

In dem Veränderungsprotokoll für die Datenbank Viva werden alle Eintragungen automatisch protokolliert und durchnummeriert.

- Am 4.7.2018 um 12:08 Uhr fehlen Nummerierungen und es fehlen die inhaltlichen Eintragungen.
- Am 4.7.2018 um 12:08 Uhr soll die Zusammenführung der Daten meines Sohnes mit denjenigen der anderen Person stattgefunden haben. Genau dies ist im Veränderungsprotokoll nicht enthalten; diese Eintragung fehlt.

Ich verstehe das nicht.

LKA, LZPD und Staatsanwaltschaft erklären dies mit „*softwarebedingten Nummerierungssprüngen*“.

Ich verstehe es trotzdem nicht:

warum fehlt genau diese Eintragung, wenn doch **alles** protokolliert wird?

Ich verstehe nicht, warum die Staatsanwaltschaft dies nicht aufklärt.

Noch eines verstehe ich nicht:

Über die Ermittlungsakte der Staatsanwaltschaft haben unsere Anwälte kürzlich erfahren, dass der komplette Datenbestand von Amad in VIVA und der Datenbestand von Amad in INPOL gelöscht wurden. Dieses Löschen geschah am 10. Oktober 2020 – vor einem halben Jahr.

Wie kann es sein, dass sämtliche *Original*daten zu einem Zeitpunkt gelöscht werden, zu dem die Inhaftierung und der Tod meines Sohnes noch nicht aufgeklärt waren?

Wer ist dafür verantwortlich, dass diese Daten nicht gesichert wurden?

Warum hat die Staatsanwaltschaft nicht dafür gesorgt, dass sie eine Sicherungskopie sämtlicher Originaldaten erhält?

Warum wird kein unabhängiges externes Sachverständigengutachten in Auftrag gegeben, um die Datenveränderungen und Datenlöschungen zu überprüfen?

Warum werden bislang ausschließlich diejenigen Behörden mit der Untersuchung beauftragt, die selbst involviert sind?

-

Der Verlust von Amad kann nicht wieder gut gemacht werden, aber das, was ich mir wünsche, ist Aufklärung.

Meine Anwälte haben im Ermittlungsverfahren immer wieder auf eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts hingewiesen, in der es um die Verfolgung von Straftaten von Amtsträgern bei der Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben geht:

„Ein Verzicht auf eine effektive Verfolgung solcher Taten kann zu einer Erschütterung des Vertrauens in die Integrität staatlichen Handelns führen.“

Für mich ist klar:

Menschen, die für diesen Staat arbeiten, haben *bei* der Inhaftierung von Amad, *während* seiner Inhaftierung, und auch *nach* seinem Tod rechtswidrig gehandelt.

Es gibt Verantwortliche und diese müssen gesucht und gefunden werden.

Ich bitte die Staatsanwaltschaft und den Justizminister des Landes NRW, dies ernst zu nehmen, die Ermittlungen wieder aufzunehmen und Anklage gegen die Verantwortlichen zu erheben.

Und ich bitte den Untersuchungsausschuss, die Aufklärung vorzunehmen, die von der Staatsanwaltschaft bislang verweigert wird.

Vielen Dank.

Düsseldorf, 4. Mai 2021